# Deutsche Zeitung für São Paulo

S.Paulo — Geschäftsstelle: Rua Libero Badaró 64—64 A — Caixa do Correio 7
Telegramm-Adresse: «Zeitung» Sanpaulo — Telephon Nr. 4575

Rio de Janeiro: — Geschäftsstelle Rua da Alfandega 90 — Caixa do Correio 302
Telephon: Norte 2112.

**Tageblatt**

Druck und Verlag von Rudolf Troppmair, São Paulo
Gesetzt mit Setzmaschinen »Typograph« — Gedruckt auf Augsburger Schnellpresse
Generalvertretung für Deutschland: Verlagsbuchhandlung Wilhelm Süsserott, Berlin W. 30, Neue Winterfeldstr 3a

Abonnementspreis: Pro Jahr 20$000 für das Inland, 30$000 für das Ausland
Preis der achtgespaltenen Petitzeile 200 Reis. Grössere Inserate und Wiederholungen nach Uebereinkunft.


Sr. Pastor Theodor Kölle RIO CLARO

N. 214 XVIII. Jahrg. Donnerstag, den 3. September 1914 XVIII. Jahrg., N. 214

## Kriegsberichte.

New York, den 12. Aug. 1914.

In deutschamerikanischen Kreisen herrscht über all in den Vereinigten Staaten seit Ausbruch des Krieges eine begeisterte, siegeszuversichtliche Stimmung, die nach Eintreffen der ersten deutschen Siegesnachrichten noch erhöht wurde. Diese Nachrichten lösten unbeschreiblichen Jubel aus. Allerdings ist die Freude nicht ungemischt, denn die angloamerikanische Presse gibt mit wenigen rühmlichen Ausnahmen ihrer Antipathie gegen Deutschland ganz offen Ausdruck und sie betreibt die Verbreitung von Lügenachrichten geradezu als Sport. Das veranlaßte den bekannten deutschamerikanischen Gelehrten Professor Münsterberg an die Presse einen Appell zu richten, gegen Deutschland eine freundlichere Haltung einzunehmen, zugleich mit einem Protest gegen die proslawische Tendenz, welche die angloamerikanischen Blätter einnehmen. Professor Münsterberg führt in seinem Appell u. a. folgendes aus:

„Deutschland ist es gerade, welches in einen mutigen Kampf eingetreten ist. Es ist der schwächere Teil, en dem hier zwei Nationen gegen fünf kämpfen müssen. Die nackten Tatsachen, welche das Kabel uns meldet, fördern das grausame Spiel der Herabsetzung noch. Der amerikanische Durchschnittsleser hat keine Idee, wie vie Antigermanismus in die sogenannten Tatsachen, welche über den Ozean gesandt werden, hineingepreßt werden kann. Er sieht, daß die Nachricht aus Wien oder Berlin datiert ist und er hat keine Ahnung, daß die meisten amerikanischen Korrespondenten auf dem Kontinent seit Jahren enthusiastische Engländer gewesen sind, welche zunächst ihren Zeitungen dienen. Und selbst die wenigen amerikanischen Journalisten am Platz widmen fast ihre ganze Kraft Londoner Zeitungen und empfangen von dort täglich Rat und die übliche Portion englischen Vorurteils und englischer Rivalität. Aber findet die Nachricht wenigstens nach ihrem Empfang fair play? Was die französische oder englische Regierung sagt, steht prunkvoll auf der ersten Seite; die Antwort der deutschen Regierung ist irgend in einem Winkel der fünften Seite versteckt. Wenn England das Vorgehen der Deutschen in Luxemburg als einen Bruch der Verträge bezeichnet, so wird das in zollhohen Buchstaben gedruckt, aber wenn Deutschland den Nachweis führt, daß es im Recht ist, so wird das in der kleinsten Schrift gedruckt. Wenn Deutschland durch Belgien marschiert, so teilt Amerika den Unwillen Englands, welcher diesem nur als willkommener Vorwand dient. Aber daß Frankreich durch Belgien und Holland zuerst marschierte, wird in den meisten amerikanischen Zeitungen verschwiegen. Man spielt das Berichterstatterspiel sozusagen mit falschen Würfeln.

Hat es wirklich einen Sinn, dem deutschen Kaiser einen Vorwurf daraus zu machen, daß er tatsächlich den Krieg erklärte, während über die russischen Rüstungen kein Zweifel mehr möglich war? Viermal drang der Kaiser in den Zaren, von der Vorschiebung der Truppen nach der Grenze abzustehen; auf das bereitwilligste übernahm er es, Oesterreich zu neuen Verhandlungen zu drängen. Aber der weltweite Kontrast zwischen den beiderseitigen Zivilisationen war zu tief. Rußland setzte hartnäckig seine Rüstungen fort, indem es darauf rechnete, daß die französischen Geschütze von selbst losgehen würden. Der deutsche Kaiser würde in schmachvoller Weise seine Pflicht versäumt haben, hätte er ruhig gewartet, bis die russischen Armeen sich aus dem fernen Osten gesammelt hatten. Er mußte daher zu der offiziellen Kriegserklärung schreiten, aber Rußland war es, welches den Krieg angefangen hatte und es gehörte zu den russischen Kriegsplänen daß Deutschland gezwungen werden sollte, zuerst den Krieg zu erklären.

Amerika unternahm ohne einen solchen tiefen inneren Konflikt eine Strafexpediton gegen Mexiko, welche derjenigen Oesterreichs gegen Serbien nicht unähnlich sah. Wenn damals Japan erklärt hätte, es könne solche Feindseligkeit gegen Mexiko nicht dulden, und seine sämtlichen Kriegsschiffe nach Kalifornien geschickt hätte, würde der Präsident dann ruhig gewartet haben, bis die japanischen Kreuzer in das Goldene Tor einfuhren, statt dem Mikado ein Ultimatum zu stellen, welches besagte, wenn die Schiffe nicht anhielten, so werde man das als einen Kriegsfall betrachten?

In diesem historischen Moment konnten weder Oesterreich noch Deutschland in Wirklichkeit anders handeln. Der große Konflikt der verschiedenen Zivilisationen war notgedrungen größer als die Wünsche friedfertiger Einzelner. Wenn es sich aber um einen solchen gigantischen Konflikt der slawischen und germanischen Kultur handelt, so sollten die Sympathien der fortschrittlichen amerikanischen Nation nicht so absichtlich irregeleitet und in das Lager der Kosaken getrieben worden sein. Die Amerikaner sollten sich nicht freuen, wenn die bunt zusammengewürfelten Horden des Orients über die Grenze marschieren und die östlichste deutsche Stadt, Königsberg, die Stadt Immanuel Kants, aufs Korn zu nehmen. Die Gruppierung bei diesem Kriege zeigt, warum Deutschland seine eigenen geheiligten Rechte unter die Füße getreten haben würde, wenn es die Rüstung abgelegt und auf das Urteil der anderen Nationen vertraut hätte. (Würde es auch nur die geringste Aussicht auf ein gerechtes Urteil bei der politischen Eifersucht, der wirtschaftlichen Konkurrenz, bei dem Rachewahn und bei der Abneigung einer niedrigeren Kultur gerechnet hätte, welche sich die Hand zum Dreibund gereicht hatten? Die Jury würde beeinflußt und der Gerichtssaal von Vorurteilen beherrscht gewesen sein. Nein, wenn die Kosaken nicht mit ihrer Knute die Kultur Deutschlands erdrücken sollten, so blieb ihm nichts übrig, als sich auf sein Schwert und sein Gebet zu verlassen.

Ist es wirklich möglich, daran zu zweifeln, daß Kaiser Wilhelm etwas anderes wünschte als einen ehrenvollen Frieden mit der ganzen Welt, der 25 Jahre lang die festeste Stütze des europäischen Friedens gewesen ist? Er hat für diesen mehr getan als alle europäischen Friedensgesellschaften zusammengenommen, und so oft auch die Welt am Rande eines Krieges stehen mochte, hat sein vielseitiger Geist die Gefahr abgewendet." —

In allen amerikanischen Großstädten hielten die Deutschamerikaner Versammlungen ab, in welchen in maßvoller, aber energischer Weise gegen die gehässige Berichterstattung der angloamerikanischen Presse protestiert wurde. Ganz besonders imposant war die in St. Louis in der Turnhalle stattgefundene Protestversammlung. Nicht nur die Deutschen und Nachkommen deutscher Väter nahmen an der Versammlung teil, auch die Deutschösterreicher und Deutschungarn waren der Einladung zur Beteiligung in hellen Scharen gefolgt. Sogar deutsche Frauenvereinigungen mit dem St. Louiser Frauenverband des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes an der Spitze, hatten es sich nicht nehmen lassen, mitzumachen und der ganzen Stadt zu zeigen, daß auch sie regen Anteil nehmen an den Ereignissen und sie ebensowenig wie ihre Väter und Brüder oder Gatten und Söhne Deutschland schmähen und verdächtigen lassen wollen, ohne sich dagegen zu wehren, so viel in ihren Kräften steht.

Im Weißen Hause in Washington traf am 8. August ein Brief von der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer in New York ein, in dem man sich darüber beschwerte, daß die französischen und englischen Telegramme in den Vereinigten Staaten fast gar nicht zensiert werden, während man auf der deutschen drahtlosen Station in Sayville und Tuckerton strenge Zensur übe.

Die Vereinigten Deutschen Gesellschaften von New York veröffentlichten eine Resolution, derzufolge die Presse des Landes aufgefordert wird, die europäische Situation von unparteiischem Standpunkte aus, der allen Seiten Gerechtigkeit widerfahren lasse, behandeln solle, und die Haltung verdammt wird, welche viele amerikanische Zeitungen gegen die deutsche Nation und die Deutschen einnehmen.

Die Vereinigten Deutschen Gesellschaften haben eine besondere Gesellschaft gebildet, die es sich zur Aufgabe machen wird, den Familien der deutschen Soldaten zu helfen, und eine derartige Bewegung soll unter allen Deutschen der Vereinigten Staaten ins Leben gerufen werden.

### Vom Kriegsschauplatz im Osten.

Aus Berlin wird unterm 3. Aug. gemeldet, daß an diesem Tage die ersten deutschen Truppen, das 1. Bataillon des 155. Infanterieregiments, mit einer Maschinengewehr-Abteilung, die russische Grenze überschritten und die Stadt Kalisch in Russisch-Polen besetzten. Von Ostrowo, Provinz Posen, rückte deutsche Infanterie, begleitet vom Uhlanenregiment Kaiser Alexander III., vor. Bis jetzt fanden nur unbedeutende Vorpostengefechte statt.

Nach einer Stockholmer Meldung vom gleichen Tage fand bei den Aalands-Inseln eine Gefecht zwischen der deutschen und russischen Flotte statt. Die russische Flotte wurde zurückgetrieben. Sie nahm Zuflucht im Golf von Finnland. Der Kapitän eines Schoners, der in Stockholm von Libau anlangte, wo er am 4. abfuhr, berichtet, daß die deutsche Flotte ein schweres Bombardement auf Libau begonnen hat und die Forts stark beschädigt wurden. An dem Tage, an welchem der Schoner abfuhr, habe die Festung noch ausgehalten.

Aus Stockholm wird weiter unterm 8. Aug. berichtet, daß der Einmarsch der deutschen Truppen in Rußland in vollem Gange ist. Unter dem Schutze von Kriegsschiffen wurden an der Küste von Finnland 40.000 Mann Infanterie, Kavallerie und Artillerie gelandet. Diese Vorhut einer größere deutschen Armee befindet sich auf dem Marsche nach Helsingfors. Eine starke russische Truppenabteilung versucht die Deutschen aufzuhalten, doch dringen diese rasch vor und die Einnahme der finnischen Hauptstadt in in kurzer Zeit zu erwarten.

Von Petersburg wurde am 8. Aug. telegraphiert, daß von den österreichischen Truppen, die in großer Zahl an der russischen Grenze stehen, bei Wolotschisk eine Eisenbahnbrücke über den Zbrutsch in die Luft gesprengt worden ist. Bis jetzt haben die Oesterreicher die Grenze nicht überschritten, sie treffen Anstalten zu einem Einfall und es rücken daher mehrere russische Armeekorps durch Podolien vor, um sie zurückzuwerfen. Wie heute bekanntgegeben wurde, sind bei Soldau russische Vorposten von deutscher Artillerie beschossen worden. Oesterreichische Truppen haben in der Nähe der Grenze von Rumänien die russische Grenze überschritten. Gleichzeilig verlautet aus Petersburg, daß 500.000 Mann russischer Truppen mit 700 Geschützen über die deutsche Grenze gerückt seien und diesem großen Heere nur ein paar deutsche Armeekorps gegenüberstünden.

### Vom Kriegsschauplatz im Westen.

Die unmittelbar nach der Kriegserklärung in Belgien eingerückten Deutschen setzen sich wie folgt zusammen:

Deutsce Armeekorps.

VII. Münster und Düsseldorf. Gen. v. Einem gen. Rothmaler.

Infanterieregimenter 13, 15. 16, 39, 53, 55, 56, 57, 158, 159.

Kavallerieregimenter 4. Kürassiere, 8. und 11. Husaren, 5. Uhlanen.

Feldartillerieregimenter 7, 22, 43, 58.

Fußartillerieregiment 7.

Pioniere 7 und 24.

IX. Schwerin und Flensburg. Gen. Lt. v. Quadt.

Infanterieregimenter 31, 75, 76, 84, 85, 86, 89, 90, 162, 163 und 9. Jägerbataillon.

Kavallerieregimenter 17. und 18. Dragoner, 15. und 16. Husaren.

Feldartillerieregimenter 9, 24, 45, und 60.

Fußartillerieregiment 9.

Pioniere 9.

X. Hannover. Gen. v. Emmich.

Infanterieregimenter 73, 74, 77, 78, 79, 91, 92, 104 und 10. Jägerbataillon.

Kavallerieregimenter 16. und 19. Dragoner, 13. Uhlanen und 17. Husaren.

Feldartillerieregimenter 10, 26, 46, 62.

Pioniere 10.

Telegr. Bataillon 6.

Ein österreichisches Armeekorps, das XIV., Innsbruck, Gen. Viktor Dankl, operiert mit gegen Frankreich. Es besteht aus:

Infanterieregimentern 14, 28, 36, 59, 75.

Tiroler Kaiserjäger-Regiment 1, 2, 3, 4.

Feldjäger-Bat. 1, 2, 4, 6, 10, 12, 13, 16, 22, 30.

Kavallerie 4. Dragoner.

Artillerie-Feldkanonen-Regt. 40, 41, 42.

Feldhaubitzen-Regt. 14.

Schwere Haubitzen-Abt. 14.

Der Einmarsch deutscher Truppen in französisches Gebiet erfolgte am 4. Aug. in der Nähe von Mars-la-Tour gegenüber der Festung Metz. Dort, wo sie jetzt stehen, wurde am 16. Aug. 1870 eine der blutigsten Schlachten des Krieges von 1870/71 geschlagen. Ferner besetzten die Deutschen Longlavillei n der Nähe von Longwy und später Cirey sur Vezouze. Beide Orte liegen im Departement Meurthe e Moselle. Deutsche Abteilungen unternahmen Streifzüge auf Bauerngüter in der Gegend von Lepuix nahe Belfort und requirierten Pferde und Schlachtvieh. Während der ganzen Nacht wurden die französischen Vorposten von ausgeschwärmten Schützenabteilungen der Deutschen belästigt.

Lüttich gefallen.

Nach einem Berliner Telegramm vom 7. Aug. versuchte eine kleine deutsche Abteilung mit großer Verwegenheit einen Handstreich auf Lüttich. Ein Teil der Kavallerie ritt in Lüttich mit der Absicht ein, den Oberbefehlshaber der belgischen Armee festzunehmen, er rettete sich aber durch die Flucht. Ein Angriff auf die Festung selbst, deren Werke modern sind, hatte keinen Erfolg. Die deutschen Truppen sind vor der Festung mit dem Feinde in Fühlung. Das Bravourstück beweist, daß der alte Reitergeist von 1870, der bei Mars la Tour und anderwärts so glänzend zum Ausdruck kam, noch heute in der deutschen Kavallerie fortbesteht. Es bestand in nichts geringerem, als bei Nacht und Nebel die Kette der Forts zu durchbrechen, in die Stadt Lüttich im Galopp hineinzujagen und den Oberbefehlshaber der belgischen Armee aus dem Bett zu holen.

Am 8. Aug. traf bereits in Berlin die Nachricht von dem Falle Lüttichs ein. Sie verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Stadt und rief ungeheuren Jubel hervor. Der Kaiser sandte einen Adjutanten, der die Einnahme der Festung der vor dem Schlosse versammelten Menschenmenge verkündigte. Polizisten auf Zweirädern fuhren Unter den Linden und die Friedrichstraße entlang und verkündeten den Passanten die freudige Botschaft. Der Reichskanzler fuhr sofort nach dem Schlosse, um dem Kaiser seinen Glückwunsch abzustatten. Er wurde von den Menschen, die sich auf der Straße drängten, begeistert begrüßt. Die Berliner Zeitungen erklären, daß falsche Berichte, die im Ausland verbreitet wurden und nach denen die Deutschen bei Lüttich schwere Niederlage erlitten hätten, Deutschlands Sieg nicht länger verheimlichen können. Der Berliner Lokal-Anzeiger hat folgendes über den Sieg zu sagen: „Der Sieg bestätigt unser Vertrauen, daß wir die Ereignisse ruhig abwarten können. Es war das Präludium von Taten, von denen man reden wird, solange Menschen auf dem Erdenrunde wohnen."

Eine andere Zeitung sagt: „Wenn unsere Soldaten im Felde von der Kapitulation der Festung Lüttich hören, werden sie sich nicht allein des Sieges freuen, den unsere Waffen errungen haben, sondern auch das Gefühl der Zuversicht haben, daß unser Marsch durch Nordfraukreich nicht mehr aufgehalten werden kann."

Kaiser Wilhelm hat am 10. Aug. den amerikanischen Botschafter W. Gerard im Polsdamer Palais empfangen und sich mit ihm längere Zeit angelegentlich unterhalten. Die Stimmung des Kaisers war eine ernste, aber zuversichtliche. Er sprach von der Einnahme Lüttichs und sagte, daß die belgischen Verteidiger und deutschen Belagerer numerisch gleich stark gewesen seien. Die Belgier, fügte der Kaiser hinzu, seien durch Festungswälle gedeckt gewesen, die Deutschen hätten aber Bajonettangriffe ausführen müssen, deren Wirkung eine verheerende gewesen sei. Die Belgier hätten sich zur Flucht gewandt und ihre Waffen im Stich gelassen.

Die Deutschen drangen nach der Einnahme von Lüttich in der Richtung von Brüssel vor.

Großer deutscher Sieg bei Mühlhausen.

Der Berliner Lokal-Anzeiger führt laut Meldung von Berlin vom 11. Aug. folgendes aus:

„Das Schweigen von der westlichen Grenze, welches dem kurzen, aber schnellen Einmarsch einer kleinen französischen Streitmacht in Altkirch folgte, ward durch die glänzende Nachricht über unsere erste Schlacht, bei Mühlhausen, dem Weißenburg von 1914, gebrochen. Diese Schlacht war aber von größerer Bedeutung als jene von Weißenburg im Jahre 1870 (wo die Deutschen ihren ersten großen Sieg im deutschfranzösischen Krieg erkämpften), wenn die Zahl der Kombattanten in Betracht gezogen wird. Wir erfahren, daß die Franzosen über drei Divisionen von zusammen etwa 55.000 Mann verfügten. Zwei Divisionen gehörten zum 7. Armeekorps, dessen Mannschaften als die Elite der französischen Armee gelten. Wir wissen nicht, in welchem Maße Artillerie und Kavallerie ins Treffen kamen, sind aber überzeugt, daß die Franzosen in Mühlhausen eine neue Idee vom Wert unserer Kruppgeschütze bekommen haben.

Daß die Franzosen ihre Positionen bei Mühlhausen durch Erdwerke befestigten, ist wohl selbstverständlich, aber eine Armee wie die deutsche, die Festungen im Sturm nimmt, läßt sich durch derartige Hindernisse nicht aufhalten."

22.000 Mann britischer Truppen auf dem Kontinent gelandet.

Unter der Leitung von französischen Offizieren wurden am 8. Aug. von einer Flotte von englischen Transportdamplern bei Calais, Dünkirchen und Ostende britische Truppen gelandet. Das erste britische Expeditionskorps, dem sofort weitere folgen sollen, zählt 22.000 Mann. Die englischen Soldaten werden nach Namur geschickt und sollen mit den Belgiern und Franzosen diese Festung verteidigen, wenn Lüttich aufgegeben werden muß. Im ganzen wird England 100.000 Mann über den Aermelkanal werfen, doch soll diese Armee später noch weiter verstärkt werden.

Vier englische Dreadnoughts zerstört.

Nach drahtlosen Depeschen, welche am 8. Aug. in New York eintrafen, soll eine Flotille deutscher Torpedoboote britische Kriegsschiffe im Humber, der Wasserstraße für Ozeandampfer nach Hull, an der Ostküste von England angegriffen und vier derselben zum Sinken gebracht haben. Einige der angreifenden deutschen Torpedoboote sollen verloren gegangen sein. Der Bericht ist durchaus in Uebereinstimmung mit der Erklärung der britischen Admiralität, in welcher angedeutet wurde, daß die wahrheitsgetreuen ersten Nachrichten des Krieges durchaus nicht den gegen Deutschland und Oesterreich verbündeten Mächten günstig seien, und der Anfrage in einem Spital in Harwich, wieviele Verwundete es unterbringen könne. In London wird die Nachricht jedoch dementiert und von Deutschland sind keine näheren Einzelheiten eingetroffen. Wann der Angriff der deutschen Torpedoboote auf das britische Geschwader erfolgt sein soll, melden die Funkendepeschen nicht.

(Schluß folgt.)

## Der Grosse Krieg

Der Weg nach Paris ist für die deutschen Truppen frei: Ein uns zugegangenes Privattelegramm meldet:

**New York 2: Die Deutschen stehen in Compiègne. 65 Kilometer von Paris entfernt.**

Der Festungsgürtel wird also in zwei Tagen erreicht sein und das Riesenwerk der Belagerung der Hauptstadt Frankreichs nach 43jähriger Unterbrechung von neuem beginnen. Die Belagerung im deutsch-französischen Krieg hatte am 19. September 1870 begonnen und am 28. Januar 1871 war sie durch den Abschluß eines dreiwöchentlichen Waffenstillstandes beendet. Am 29. Januar 1871 besetzten die deutschen Truppen die Forts und die Stadt wurde mit Lebensmitteln neu versorgt. Am 1. März 1871 hielten dann die siegreichen deutschen Truppen ihren feierlichen Einzug in die Hauptstadt Frankreichs. Ein weiteres Privattelegramm, welches uns zuging, meldet:

**New York 2: Aussichten für Deutschland in jeder Hinsicht günstig.**

Nachstehend die einzelnen Telegramme.

London, 31. Kaiser Wilhelm II. und General von Moltke beschlossen, ihre englischen Orden zurückzuschicken. (Dieser Entschluß des Kaisers wird in allen deutschen Kreisen die vollste Zustimmung finden und bildet die beste Antwort auf die perfide Art und Weise, in welcher England den Krieg führt. Nach einer anderen Nachricht haben der Kaiser und General von Moltke diese Orden verkaufen lassen und den Erlös der Gesellschaft vom Roten Kreuz überwiesen. Der Verkauf der Ehrenzeichen selbst dürfte indessen erst nach der Verzichtleistung erfolgt sein.

Paris, 1. Präsident Poincaré stattete dem Militärhospital im Stadtviertel Saint Martin einen Besuch ab und stellte dabei fest, daß die Verwundeten sich in einer ausgezeichneten moralischen Verfassung befinden. (Wenn auf dem Bett liegt, dann ist es sehr leicht, moralisch zu sein.)

Paris, 1. Senator Georges Clémenceau sagte in einem Interview, daß die Deutschen Paris, das ein großes verschanztes Lager darstelle, nicht einnehmen könnten (der muß es wissen!) und fügte hinzu, daß trotz aller Niederlagen die französische Regierung entschlossen ist, den Kampf bis zur Vernichtung der deutschen Truppen fortzusetzen. (Trotz der gewaltigen Niederlagen zu siegen, das ist wahrhaftig ein Kunststück, das uns Herr Clémenceau erst vormachen sollte!)

Paris, 1. Kaiser Wilhelm hat Belgien verlassen, um über Berlin nach dem Norden zu eilen, wo er die Operationen gegen die Russen leiten wird, die bereits die Reichshauptstadt bedrohen. (Ueber Berlin nach der deutschen Reichshauptstadt! Nach dem Norden, den Russen entgegen! Das ist eine furchtbare Konfusion!)

Paris, 1. Die Verbündeten kämpfen gegen ca. 700.000 Deutsche zwischen Belfort und La Fère im Elsaß. (Bis jetzt befand sich La Fère im französischen Departement Aisne, ca. 120 Kilometer von Paris entfernt. Nun ist es nach dem Elsaß verlegt worden, wovon wir gebührend Kenntnis nehmen.)

Paris, 1. Ein deutsches Flugzeug mit einer französischen Fahne machte einen neuen Rundflug über Paris und warf einige Bomben herunter, welche einige Häuser in der Rue Vaugirard, Rue Martyrs und am Quai de Valmy in der Nähe der Kaserne Chateau d'eau beschädigten. 2 Kinder wurden getötet und 1 Mann schwer verletzt.

London, 31. Die „Foreign Office" richtete die folgende Mitteilung an die diplomatischen Vertreter Großbritanniens im Auslande: In den vier Schlachttagen vom 23. bis 26. August wurden die englischen Truppen im Verein mit den französischen dazu verwendet, dem Vormarsch der Deutschen Hindernisse in den Weg zu legen und sich in die neuen Verteidi-

gungsstellen zurückzuziehen. Ein Angriff auf die englische Front am vorigen Sonntag wurde vollständig zurückgeschlagen. Am 24. versuchten zahlreiche deutsche Truppen den ordnungsvollen Rückzug des englischen Heeres zu stören und es nach Maubeuge abzudrücken. Dieser Versuch wurde vereitelt. Die englischen Verluste waren hierbei viel größer als diejenigen der Deutschen. Der Rückzug der englischen Truppen wurde am nächsten Tage fortgesetzt. Dabei wurde fortwährend gekämpft und die Linie Cambrai, Landrecis, Le Cateau als Gefechtsstellung eingenommen. Es war die Absicht der Heeresverwaltung, den Rückzug am 26. fortzusetzen, aber 5 deutsche Korps griffen die englischen Streitkräfte nachdrücklichst und mit Ungestüm an, so daß man nur erst am Nachmittag an einen weiteren Rückzug denken konnte. Der Widerstand unserer Truppen war der glänzendste und zäheste, den man sich denken konnte. Endlich zogen sich die Engländer aber in vollster Ordnung zurück. Die Verluste unserer Truppen in den 4 Schlachttagen werden auf 6 bis 6.000 Mann geschätzt, diejenigen des Feindes waren viel größer, weil die Angriffe im offenen Felde gemacht wurden und die Deutschen in kompakten Massen vorrückten. Alle Kanonen, die der Feind unbrauchbar machte, wurden sofort ersetzt. (In dieser Art und Weise geht der Bericht weiter und erzählt von den übrigen Niederlagen der Engländer, die ja bereits aus den Telegrammen bekannt sind, bis er schließlich zu dem Schluß kommt, daß, da die besten Truppen des Gegners fortgesetzt der größten Gefahr ausgesetzt werden, dies in Zukunft ein günstiges Resultat herbeiführen kann. Das ist englische Logik. Diese Mitteilung der Foreign Office hebt sich übrigens im Tone sehr vorteilhaft von den früheren Mitteilungen ab und verschmäht es, Lügen und Gehässigkeiten zu verbreiten. Man hat wohl bereits eine Voralnung von dem, was die Zeppeline über London noch anrichten könnten und will die Gegner nicht reizen.)

London, 31. In den Schlachten bei Saint Quentin und Maubeuge verloren die Engländer 6000 Mann. Der Kampf wird in heftigster Weise fortgesetzt.

London, 31. Es wird gemeldet, daß deutsche und österreichische Streitkräfte Belfort belagern. (Belfort ist die Hauptstadt des gleichnamigen Territoriums und eine Festung allerersten Klasse).

London, 1. Die Russen drangen in Königsberg ein und machten dabei 1000 Oesterreicher zu Gefangenen. (Nun wird es aber doch zu heiter! Wenn die Russen nach Lemberg kommen, dann werden sie dort jedenfalls wieder Preußen zu Gefangenen machen!)

London, 1. Aus Konstantinopel wird mit größter Bestimmtheit gemeldet, daß die Türkei ihre neutrale Haltung zugunsten Deutschlands aufgeben wird. Die Engländer befürchten, daß dieses den Ausbruch des „heiligen Krieges" in Aegypten und Indien zur Folge haben wird.

London, 1. Das Kriegsministerium macht bekannt, daß die Truppen der Verbündeten wohl Niederlagen erlitten hätten, aber sie wären trotz alledem noch intakt. (Das ist gut gesagt.)

London, 1. Es wird nach hier berichtet, daß die Hälfte der Zeppelinluftschiffe für den Felddienst unbrauchbar sind. (Das sind nur Beruhigungsmittel für die Londoner.)

London, 1. Die englischen Zeitungen glauben nicht daran, daß ein Zeppelin-Ballon den Hafen von Kiautschou bombardiert hat. (Wir, offen gesagt, auch nicht).

London, 1. An der französischen Grenze (wo?) wird zwischen den Verbündeten und den Deutschen eine große Schlacht geschlagen. Die in der City bekannt gewordenen Nachrichten sind nicht sehr bestimmt, aber man weiß, daß die Franzosen sich mit einem großen Mut schlagen (und die Engländer?) und daß sie über die Deutschen verschiedene Vorteile errungen haben.

London, 2. Aus Ostende wird berichtet, daß daselbst bereits eine sehr bedeutende Bewegung unter den deutschen Truppen bemerkt wurde. Ein deutsches Flugzeug soll über der Stadt Rekognoszierungen angestellt haben.

London, 2. Ein Zeppelin-Ballon hat heute neuerdings Antwerpen einen Besuch abgestattet. Man hat ein heftiges Gewehr- und Geschützfeuer auf ihn eröffnet, ihm jedoch nichts anhaben können.

Amsterdam, 31. Die holländische Regierung ließ alle Zeitungen konfiszieren, die den Fall Löwen dazu benutzten, gegen Deutschland zu hetzen.

Petersburg, 1. Die Russen haben Königsberg eingenommen und bombardieren jetzt die Forts der Städte Graudenz und Thorn. (Dieses Telegramm ist so blödsinnig, daß es nur aus Paris stammen kann. Haben denn die Herrschaften keine Landkarte, auf der sie nachsehen könnten? Ist denn in Paris kein einziger alter Schmöker aufzutreiben, in dem die Kabelfritzen nachlesen könnten, daß Königsberg, Graudenz und Thorn drei verschiedene Städte und verschiedene Festungen sind, die ganz gewaltige Strecken auseinander liegen?)

Petersburg, 1. Um die deutsche Bezeichnung der russischen Hauptstadt zu unterdrücken, erließ der Zar heute ein Dekret, in welchem er mitteilte, daß die kaiserliche Regierung beschlossen habe, die Stadt von heute an „Petrograd" zu benennen.

Madrid, 1. Man versichert hier, daß dem französischen Generalissimus Joseph Joffre das Oberkommando über die im Felde stehende französische Armee entzogen wurde.

Athen, 31. Die Oesterreicher verüben nach dem Beispiel der Deutschen die größten Vergewaltigungen gegen die Besiegten. In Krasnik und Losnitza wurden Frauen vergewaltigt und nicht einmal die Kinder geschont. (Unsere Prophezeiungen erfüllen sich bis in die Einzelheiten. Jedenfalls erfahren wir doch nun auch, daß die Oesterreicher gesiegt haben.)

New York, 31. Ein Funkspruch aus Berlin teilt mit, daß in den Schlachten in Ostpreußen, besonders bei Ortelsburg, Hohenstein und Tannenburg 300.000 Russen von den Deutschen gefangen wurden. Unter diesen befinden sich viele höhere Offiziere. Die Angriffe der deutschen Truppen fanden vielfach in sumpfigem Terrain und im Gebiet der Seen statt. (Die Zahl der Gefangenen kommt uns etwas hoch vor. Wenn aber die Russen in so großer Zahl in Ostpreußen eingedrungen sein sollen, wie man von Petersburg und London angibt, dann können auch anderseits soviel Gefangene gemacht worden sein. Das Telegramm kann auch als ein Beweis für den Schwindel gelten, der vonseiten der Verbündeten mit dem östlichen Kriegsschauplatz getrieben wird. Während man von dort aus stets von der russischen Offensive sprach, geht aus diesem Telegramm hervor, daß die Deutschen die Angreifer waren. Das Gelände im südöstlichen Ostpreußen ist sehr sumpfig und von zahlreichen Seen durchschnitten, für eine Ausbreitung sehr zahlreicher Gefechtseinheiten ist es daher nicht geeignet und ein Vormarsch ist überaus schwer. So sehr weit können die Russen deshalb auch noch nicht in Ostpreußen eingedrungen sein und an die Einnahme von Festungen wie Königsberg usw. glauben wir erst recht nicht.)

New York, 1. Der japanische Generalkonsul erklärte, daß Japan keine Soldaten nach Europa senden werde. Dafür aber werde Japan in Indien Truppen landen, falls dort eine Rebellion gegen die englische Regierung ausbrechen sollte. (Sollte das geschehen, dann möchten wir die Rechnung sehen, die Japan England für die Unterwerfung der Rebellion vorlegen würde.)

New York, 1. Der österreichisch-ungarische Botschafter in Washington bestätigte die Nachricht von dem Siege der Oesterreicher über die Russen bei Krasnick. Letztere verloren unter anderem 10.000 Gefangene.

New York, 1. Hier angekommene Nachrichten versichern, daß die französische Regierung ihren Sitz bestimmt nach Bordeaux verlegen wird.

Washington, 31. Der deutsche Botschafter bei der nordamerikanischen Regierung, Graf von Bernstorf, erklärte, der Eingriff der Türkei in den großen Krieg zugunsten Deutschlands sei nicht unwahrscheinlich. (Wenn ein Diplomat sich so ausdrückt, dann ist verschiedenes zu vermuten.)

Washington, 1. England und Frankreich haben bei der nordamerikanischen Regierung dagegen protestiert, daß ein nordamerikanisches Syndikat die in den Gewässern der Vereinigten Staaten sich aufhaltenden Schiffe kauft. Das sei die Unterstützung einer kriegführenden Macht und somit auch Neutralitätsbruch.

Buenos Aires, 1. Die französische Bank erklärte ihre Zahlungsunfähigkeit. Der Abgeordnete Olynarte beantragte im Parlament, daß die Regierung das Personal der verkrachten Bank bei dem Banco de la Nacion anstellen solle.

**Sammelt Koupons** der Zigaretten **DIVETTE** (MISTURA) Packetchen 300 Réis

# Inland.

Gallische Perfidie. Ein hiesiges Nachmittagsblatt veröffentlichte gestern ein Havas-Telegramm, aus Kopenhagen, wonach ein schwedischer Untertan namens Holten, der am 1. d. dort aus Belgien eintraf, von mehreren Journalisten interviewt worden sein soll. Holten soll berichtet haben, daß die Deutschen in Belgien wie die Barbaren hausten. Er habe auf dem Schlachtfelde Frauen mit aufgeschlitztem Leibe und Leichname von an Bäumen aufgeknüpften belgischen Soldaten gesehen. Holten soll außerdem noch angegeben haben, daß er die Zahl der durch Bajonettstiche getöteten leichtverwundeten Belgier auf tausend schätze. Ferner soll er versichert haben, daß Deutsche Kindern die Köpfe abschnitten und sie angesichts der Eltern auf die Bajonette aufspießten. Den Bewohnern sei von Deutschen das Geld aus der Tasche gestohlen worden.

In den letzten Tagen ist wiederholt der Versuch gemacht worden, die braven deutschen Truppen, die, solange sie im Felde stehen, Wunder an Tapferkeit verrichtet haben und denen auch die erbittersten Feinde Deutschlands nachrühmen, daß sie großartig diszipliniert sind, als den Ausbund der Grausamkeit hinzustellen. Diese erbärmlichen Verdächtigungen richten sich selbst. Wir sind fest überzeugt, daß sie auch von amtlicher brasilianischer Seite mit Entrüstung zurückgewiesen werden. Soviel wir wissen, befindet sich der Militärattaché der brasilianischen Gesandtschaft in Berlin im deutschen Hauptquartier. Wir erwarten, daß die deutsche Gesandtschaft in Rio Mittel und Wege finden wird, ihm zu einer Meinungsäußerung über die deutsche Kriegführung und das Betragen des deutschen Soldaten in Feindesland zu veranlassen.

Von der Agence Havas wundert uns die Perfidie nicht. Die Grausamkeiten, welche sie den deutschen Soldaten insinuiert, hat sie auch schon südamerikanischen Soldaten insinuiert. Ihr Gewährsmann Holten ist natürlich nichts weiter als eine phantastische Persönlichkeit und seine Aussagen sind entweder vom Zentralbureau der berüchtigten Lügenfabrik oder, was noch näher liegt, vom Bureau in Rio fabriziert worden. Gott sei Dank steht das Ansehen der deutschen Kultur trotz aller gegnerischen Gemeinheiten in der Welt denn doch zu hoch, als daß die Lügen viele Gläubige finden dürften. Wir würden uns mit den perfiden Sudeleien auch gar nicht beschäftigen, wenn wir das Blatt, welches sie wiedergab, nicht immer sehr hoch geschätzt hätten. Nicht genug können wir uns wundern, daß dieses Blatt sie anstandslos, ohne ein kommentierendes Wort, abgedruckt hat. Wir wissen zwar, daß der Kollege deutschfeindlich gesinnt, wir hätten aber doch von ihm erwartet, daß er wenigstens noch so viel Kavalier wäre, die Tatarennachricht in Quarantäne zu stellen. Oder gelt sein Deutschenhaß so weit, daß er die Gemeinheit der Agence Havas für bare Münze nimmt? Dann sollte es uns leid um den Chef-Redakteur des Blattes tun und wir müßten ihm drügend raten, sich auf seinen geistigen Gesundheitszustand untersuchen zu lassen. Der Herr steht in einem sehr nahen verwandtschaftlichen Verhältnis zu einem unserer Landsleute. Wenigstens auf ihn hätte er Rücksicht nehmen müssen und ihm die Schande nicht antun dürfen. Doch wir sind nicht berufen, jemandem Vorschriften zu machen.

Was unseren Landsleuten in diesem Falle zu tun obliegt, brauchen wir ihnen kaum zu sagen. Wenn wir Deutschen hier auch aus naheliegenden Gründen nicht so vorgehen können wie unsere Volksgenossen in den Vereinigten Staaten, um unsere Entrüstung auszudrücken (s. die Korrespondenz in heutiger Nummer), so können wir doch in anderer Weise gegen Böswilligkeiten reagieren. Wer würde noch ferner eine Zeitung materiell unterstützen, für die wir Luft sind und der die Ehre des deutschen Namens schnuppe ist? Unsere Tostões sind auch kein Blech.

Casa Lemcke. Vorgestern Mittag wurden die neuen Räume dieses bekannten Manufakturwarenhauses in der Rua Libero Badaro 25 eröffnet. Der Besitzer Herr Heinrich Lemcke fing vor ungefähr 15 Jahren auf dem Largo São Bento ein Spezialgeschäft für Kleiderstoffe an, welches er durch Umsicht und genaue Branchenkenntnis bald zu großer Blüte brachte, so daß die Geschäftsräume zu klein wurden. Nachdem es dann in die Rua 15 de Novembro Nr. 5 verlegt und zu einem allgemeinen Manufakturgeschäftshaus erweitert wurde, nahm es stets an Bedeutung zu. Die strenge Reellität war bald überall bekannt und Casa Lemcke nahm eine hervorragende Stellung unter den anderen Geschäften der gleichen Art ein. Besonders bei der deutschen Kundschaft hat sich das Haus einen guten Namen gemacht, da jedermann weiß, daß man sich vertrauensvoll bei Bedarf an die Casa Lemcke wenden kann und bei vorzüglicher Qualität zu entsprechend billigen Preisen bedient wird. Jetzt ist das Geschäft in Prachträumen des Palacete Prates untergebracht, das Geschäftssystem ist aber das alte geblieben, so daß das Publikum nach wie vor preiswert und doch gut kaufen wird. Wir wünschen in den neuen Räumen das alte Glück.

Unterschlagung auf der Post. Auf der Post von Juiz de Fora, Minas Geraes, ist eine Unterschlagung in Höhe von 90 Contos de Reis aufgedeckt worden. Der Kassenverwalter, Monteiro de Barros, der für die Summe verantwortlich ist, hat die Flucht ergriffen. Von zuständiger Seite ist eine strenge Untersuchung des Falles eingeleitet worden.

Von der Fanatikerbewegung. Von Rio Negro sind 600 Soldaten der paranaenser Staatspolizei nach den zuletzt von den Fanatikern besetzten Ortschaften abmarschiert, um die Gegend wieder von den aufständischen Caboclos zu säubern. Die Truppe ist sehr gut mit Mausergewehren ausgerüstet und führt auch vier Maschinengewehre mit. Auf dem Hochlande haben die Caboclos einen gewissen Manuel Alves Assumpção Rocha zum „Kaiser der Monarchie des brasilianischen Südens" ausgerufen.

Für die Notleidenden. Die Senatoren des Staates São Paulo haben je 150 Milreis für die Notleidenden gezeichnet. Die Summe wurde bereits der Notstandskommission ausgefolgt. Die Deputierten haben sich ihrerseits wieder verpflichtet, jeden Monat 60 Milreis an die Notstandskasse abzuführen. Dieser monatliche Beitrag beziffert sich auf 1:3808000.

Für die Reservistenfamilien. Ein deutscher Landwirt im Innern unseres Staates übersandte uns zwei Sack Kaffee, welche wir verkaufen lassen und den Ertrag zum Besten der Reservistenfamilien verwenden sollen. Der Herr teilte uns bei dieser Gelegenheit gleich mit, daß es im Innern des Staates kein Geld mehr gibt. Wir leiden ja hier in der Hauptstadt auch nicht an Ueberfluß, aber soviel ist noch vorhanden, daß sich die zwei Sack Kaffee gegen bar verkaufen lassen werden. Der hochherzige Spender wünscht seinen Namen nicht veröffentlicht zu haben, seine Gabe kommt aus edlem reinem Herzen einzig und allein, um die Not derjenigen zu lindern, deren Ernährer auf dem Felde der Ehre die bedrohte Kultur der zivilisiertesten Nationen Europas, Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, verteidigen helfen. Mit der Gabe kommt gleichzeitig der Herzenswunsch für den Sieg und Erfolg der deutschen und österreichisch-ungarischen Waffen. Wir werden den uns erteilten Auftrag genau nach Vorschrift ausführen und sagen dem hilfsbereiten, edeldenkenden Manne im Namen des Komitees der Hilfsaktion den tiefgefühltesten und wärmsten Dank.

D. M. G.-V. „Lyra". Der Vorstand ladet die sämtlichen Mitglieder des Vereins sowie deren Angehörige ein, am Sonntag, den 6. d. M. nachm. 3 Uhr im Vereinslokale zu erscheinen, um bei einer Tasse Kaffee einige Stunden gemütlich mit einander zu verbringen. — Das Nähere wolle man aus der Anzeige an anderer Stelle unserer heutigen Nummer ersehen.

Die Haltung der englischen Banken. Mit einer gewissen Genugtuung entnehmen wir dem Handelsteile des „Jornal do Brasil", wo die im Nachrichtenteil nur schlecht verhüllte Parteilichkeit zugunsten der Engländer und Franzosen vor den materiellen Nöten zurücktreten muß, folgende Zeilen: „Das schlimmste ist, daß der Wechselkurs sozusagen verschwunden ist. Die englischen Bankfilialen haben sich unter dem Vorwande, keine Deckung zu finden, geweigert, zu ziehen, einerlei um welchen Betrag es sich handelte und welcher Kurs angeboten wurde. Die französische und die spanische Bank begleiteten die Engländer. Die deutschen Banken zogen wenigstens auf Hamburg und Berlin. Diese Haltung der englischen Banken wurde getadelt. Vor wenigen Tagen erst wurde bekannt, daß jede dieser Banken in London 600.000 Pfund Sterling zur Verfügung gestellt hat, um ihre Mutterhäuser gegen einen etwaigen „Run" zu sichern. Nun hat ein solcher Sturm auf die Kassen in London nicht stattgefunden (oder hat er vielleicht doch? D. Ztg.), so daß die Banken sich sehr wohl jener Depots bedienen konnten, um einen Kurs auf London aufrecht zu erhalten. Man kann somit diese Zurückhaltung nicht leicht verstehen, außer wenn man sie auf Rechnung des erbitterten Feldzuges setzt, den in der ganzen Welt der englische Handel gegen alle deutschen Häuser unternimmt. Als Beweis genügt es, die Tatsache anzuführen, daß der Kauf der wenigen Exportwechsel, welche auftauchen, sehr erschwert ist. Es braucht nur das Exporthaus oder die Bank oder das Schiff deutscher Nationalität zu sein, um jedes Geschäft mit englischen Banken unmöglich zu machen. Dabei sind diese die einzigen, welche noch direkte Verbindungen mit London unterhalten und deren maritime Verkehrswege laut Erklärung der britischen Admiralität frei sind. Wir haben jenen Feldzug und seine unheilvollen Folgen für unseren Gesamthandel schon oft hervorgehoben. Unser Wirtschaftsleben ist durch die englischen Banken zur Paralysation verdammt infolge ihres Vorgehens gegen die Deutschen, das den ganzen Handel ohne Rücksicht auf Art und Nationalität in Mitleidenschaft zieht."

Möge die brasilianische Kaufmannschaft sich in Zukunft stets der Haltung der „Gentlemen" erinnern!

Vortrag über Kaiser Wilhelm. Am Ende dieser oder am Anfang der nächsten Woche wird Herr Rechtsanwalt Dr. Abrahão Ribeiro an einem noch näher zu bestimmenden Tage im Saale der Gesellschaft Germania in portugiesischer Sprache einen Vortrag über die Persönlichkeit Kaiser Wilhelms II. halten. Der Vortragende, der, wie unseren Lesern hinlänglich bekannt ist, zu den besten Freunden und Kennern des Deutschtums und der deutschen Kultur gehört, hat nicht die Absicht, den großen Krieg zu streifen oder die Politik des deutschen Kaisers zu behandeln. Er will den Monarchen nur als Menschen würdigen und seinen Zuhörern näher bringen. Herr Dr. Abrahão Ribeiro hat für das Deutschtum schon sehr viel Gutes geleistet; mit diesem Vortrag wird er sich ein neues und großes Verdienst um unser Volk und unser Vaterland erwerben. Kaiser Wilhelm wird hier gewöhnlich durch ein entstellendes Prisma betrachtet. Unsere Mitbürger, die ihr Wissen hauptsächlich oder sogar ausschließlich aus französischen Quellen schöpfen, sind der Ansicht, der Kaiser sei die Verkörperung des Imperialismus, ein Herrscher, der die Macht über das Recht stellt, ein Mann, in dem das Gefühl für alles Schöne und Gute erstorben ist und dem nur der Wille innewohnt, über die ganze Welt zu gebieten. Herr Dr. Abrahão Ribeiro will nun seinen Landsleuten zeigen, wie verkehrt, wie irrig diese Ansicht ist, er will ihnen den Kaiser in seiner wahren Gestalt vorstellen, den kerndeutschen Mann, der, in dieser nur für das Materielle lebenden Zeit auf den verantwortungsvollsten Posten in der Welt gestellt, die Kraft besitzt, höheren Idealen zu leben. Indem wir Herrn Dr. Abrahão Ribeiro schon jetzt für den Dienst danken, den er dem Deutschtum erweist, wünschen wir seinem Vortrag einen vollen und durchschlagenden Erfolg.

Deutsch-Evangelische Gemeinde Rio de Janeiro. Während des 68. Arbeitsjahres der Deutsch-Evangelischen Gemeinde zu Rio de Janeiro setzte sich der Vorstand zusammen aus den Herren Hans Stoltz, Vorsitzender; Ludwig Hoepffner, Pfarrer; Fritz Krug, Schriftführer; Hans Meyer, Kassierer; Geschäftsträger Albert Gertsch, Beisitzer; M. Marxsen, Beisitzer, und den Ersatzmännern Herren Max Krummes, Karl Juncken, Charles Redard, Hugo Bellingrodt und Richard Riechers.

Es ist eine schlechte Ersparnis, eine Emulsion zu kaufen die eine Nachahmung oder ähnlich ist, nur weil der Preis geringer ist als Scott's Emulsion

(aus reinem Leberthran mit Hypophosphiten).

Die Sorge für die Gesundheit lässt keine Versuche mit geringwertigen Medikamenten zu.

Verlangen Sie immer

**Emulsão de Scott**

Auf der ersten ordentlichen Synode der Deutsch-Evangelischen Gemeinden Mittelbrasiliens in Petropolis wurde die kirchliche Versorgung der evangelischen Deutschen im Innern des Staates Rio de Janeiro den Pfarrern von Petropolis und Rio de Janeiro ans Herz gelegt. Infolgedessen folgte Herr Pfarrer Hoepffner einer Einladung der Deutschen in Nova Friburgo und hat dort zweimal, am 21. September 1913 und am 11. Januar 1914, Gottesdienst abgehalten. Dort, wo bereits 1824 die erste deutsch-evangelische Gemeinde Brasiliens bestanden hat, die aber inzwischen fast vollständig verschwunden war, hat sich von neuem ein Kirchen- und Schulverein gebildet. Vorläufig soll 3 bis 4 Mal im Jahre deutscher Gottesdienst in Neu-Freiburg stattfinden. Eine Einladung zur Abhaltung eines Gottesdienstes erging ferner von dem Besitzer der Fabrica Suissa-Brasileira in Barra do Pirahy, Herrn Kiefer. Am 9. April fand in einem saalartigen Raume der Fabrik ein Festgottesdienst statt, an dem etwa 60 Personen teilnahmen und der noch durch den Gesangsvortrag eines Männerchors verschönert wurde. Im Anschluß an den Gottesdienst am 25. Januar sprach Herr Pastor Dr. Marcos Georg Daniel aus Charbasch, Persien, über die Religionen derjenigen Völkerschaften, unter denen er das Christentum predigt, sowie über seine Missionsanstalten. Der Ertrag der Kollekte wurde Herrn Pastor Daniel übergeben. Der Frauenchor hat auch im vergangenen Jahre unter der bewährten Leitung des Herrn A. Gibsone die Gottesdienste verschönt. Leider ist durch den Wegzug einiger besonders tüchtiger Sängerinnen der Chor stark zusammengeschmolzen, weshalb die Gemeinde zum Eintritt in den Frauenchor auffordert. Anmeldungen nimmt die Vorsitzende, Frau Bertha Doerzapff, sowie Herr Pfarrer Hoepffner entgegen. Im Laufe des Berichtsjahres haben im ganzen 53 Gottesdienste stattgefunden, von denen 8 den Charakter eines Festgottesdienstes trugen. Diese waren von durchschnittlich 108 Personen gegen 101 im Vorjahre besucht. An den übrigen Sonntagen betrug die durchschnittliche Besucherzahl wie im Vorjahre 31. Viermal wurde der Gottesdienst von durchreisenden auswärtigen Pastoren, den Herren Fischer, Santa Leopoldina (Espirito Santo), Elsässer, Erechim (Rio Grande do Sul), Weidemann, Rio Grande (Rio Grande do Sul) und Schüler, Assuncion (Paraguay) abgehalten.

Das Armenbecken vereinnahmte an Einlagen und Geschenken 562$240. Davon wurden verausgabt 329$400 für 53 Unterstützungen, 170$000 für 6 Darlehen und 25$400 für Soustiges, so daß 37$440 verblieben. Im Laufe des Jahres haben stattgefunden 35 Taufen, 17 Konfirmationen, 8 Trauungen und 11 Beerdigungen. Die Mitgliederzahl betrug 231, und die eingegangenen Beiträge beliefen sich auf 6:626$000 gegen 211 Mitglieder mit einem Beitrag von 6:086$ im Vorjahre). Leider waren im abgelaufenen Jahre keine außerordentliche Einnahmen zu verzeichnen, so daß weder an den Bau eines eigenen Pfarrhauses noch an die dringend nötige Anschaffung einer neuen Orgel gedacht werden konnte. Bedauerlicherweise ist die Mitgliedschaft der Gemeinde in ihrer Zahl weit hinter der in den letzten Jahren so sehr gestiegenen Zahl der Deutschen Rios zurückgeblieben. Der Vorstand bittet daher namentlich auch die jüngeren Mitglieder der deutschen Kolonie, in die Gemeinde einzutreten, erfüllen sie damit doch eine Pflicht gegen ihr Deutschtum.

## Sammlung

für die Angehörigen der deutschen und österreichisch-ungarische Familien.

| | |
|---|---|
| Deutsche Familien: | |
| Bestand | 2:648$600 |
| Neu hinzugekommen: | |
| Rehwinkel | 5$000 |
| Ludwig Spitzer | 10$000 |
| Ein Deutscher | 10$000 |
| Wilhelm Dorn | 10$000 |
| R. St. | 1$000 |
| Max Steiner | 10$000 |
| N. N. | 5$000 |
| Gustav Hagedorn | 5$000 |
| Oesterreichisch-ungarische Familien: | |
| Bestand | 1:102$000 |
| Neu hinzugekommen: | |
| D. u. A. M. | 10$000 |
| Rehwinkel | 5$000 |
| Ludwig Spitzer | 20$000 |
| Ein Deutscher | 10$000 |
| Max Steiner | 10$000 |

Wir bitten unsere Leser dringend, mit der Sammlung fortzufahren, damit die Angehörigen der Wehrpflichtigen nicht in Not geraten.

Sie wünschen doch auch, daß Ihr Baby sich gesund und kräftig entwickelt? Ernähren Sie es also zweckmäßig, und geben Sie ihm die bewährte Mischung von Milch und „Kufcke". Damit gedeiht Ihr Kind prächtig, seine Verdauung bleibt vor Störungen bewahrt, Muskeln und Knochen entwickeln sich vorzüglich, es hat gesunden Schlaf und guten Appetit. Die Verabreichung von „Kufcke" bewahrt die Mütter vor manchen schweren Sorge.

86 Deutsche Dampfer

## „Santa Catharina" und „Santa Lucia"

Die Herren Warenempfänger, die Güter mit dem deutschen Dampfer „Santa Catharina" zu bekommen haben, werden aufgefordert, die Dokumente über diese Waren beim Konsulat der Vereinigten Staaten von Nordamerika in hiesiger Stadt einzuliefern, welches sie dem Generalkonsulat in Rio de Janeiro übersenden wird, damit die Waren ausgeladen werden können. In Bezug auf die Ladung des deutschen Dampfers „Santa Lucia" werden wahrscheinlich die gleichen Formalitäten beobachtet werden.

Santos, den 29. August 1914.

Die Agenten

**Theodor Wille & Co.**

Schwere Havarie des deutschen Dampfers

## „Salamanca"

Unvorhergesehener Umstände wegen ist dieser Dampfer in den Hafen von Cabedello (Parahyba do Norte) eingelaufen. Da er schwere Havarie erlitten hat, so werden die Warenempfänger und Konsignatäre, die Güter für den hiesigen Hafen haben, hierdurch benachrichtigt, daß sie eine Zuschußzahlung zu leisten haben, die auf 5 Prozent vom Wert der Waren berechnet wurde. Zu gleicher Zeit haben sie ein Dokument zu unterzeichnen, damit die Liquidation in Hamburg gemacht werden kann und die betreffenden Fakturen vorzuzeigen.

Santos, den 2. September 1914.

Die Agenten

6442 **Theodor Wille & Co.**

**Freie Schützen-Verbindung ‚Eintracht'**

Freitag, den 4. September 1914

**Versammlung**

in der Pension Suisse

Tagesordnung:

Wichtige Besprechungen

4627 DER VORSTAND.

**Dienstmädchen**

Allcinstehende Frau od. Mädchen gesucht für alle Hausarbeit. Muss etwas portugiesisch können und durchaus sauber und zuverlässig sein. Avenida Paulista No. 88, São Paulo. 4625

**Viktoria Strazák,**

an der Wiener Universitäts-Klinik geprüfte u. diplomierte

**Hebamme**

empfiehlt sich. Rua Victoria 32 São Paulo. Für Unbemittelte sehr mässiges Honorar. Telephon: 4.828

**Gebildetes Fräulein**

welches englisch, deutsch und französich spricht und Piano unterrichtet, als Gesellschaftsdame gesucht. Off. unter L. M. an die Exp. ds. Bl., S. Paulo. 4626

**Ein Bäcker**

31 Jahre alt, welcher alle Arbeiten versteht, sucht Stelle. Off. unter „J. E. 555" an die Exp. ds. Bl., S. Paulo. 4615

**Dr. H. Rüttimann**

Arzt und Frauenarzt

Geburtshilfe und Chirurgie. Mit langjähriger Praxis in Zürich, Hamburg und Berlin.

Consultorium: **Casa Mappin** Rua 15 de Novembro Nr. 26, S. Paulo. Sprechst.: 11 bis 12 u. 2-4 Uhr. Tel. 1941

**Billig zu vermieten**

ein schön möbliertes Frontzimmer mit Licht und Badeeinrichtung an einen anständigen Herrn oder Dame. Auf Wunsch Morgenkaffee. Rua Maria Antonia 82, Hygienopolis, S. Paulo. 4617

**Heirat.**

Metzger, 32 Jahre, der sich in guter gesunder Kolonie selbständig machen will, sucht zwecks baldiger Heirat tüchtiges Mädchen oder Wittwe in passendem Alter mit 1 bis 2 Contos Vermögen. Off unter „Heirat" an die Exp. ds. Bl., S. Paulo. 4620

**Reitschule. „Tattersal Paulista"**

Cocheira: Rua Visconde de Parnahyba N. 80.

Konto.: Avenida Rangel Pestana 19. Telephon: Nicolau Schneider, Secção do Braz, No. 376.

**Sportfreunde finden dort vorzügliche Reitpferde.**

Beste Traber für Ausflüge zu vermieten.

Kauf und Verkauf von Reit- und Wagenpferden, auch werden Pferde von Besitzern zu mässigen Preisen in Pension genommen. 4342

**Nicolau Schneider**

**Dr. Lehfeld**

Rechtsanwalt

Etabliert seit 1896

Sprechstunden von 12 bis 3 Uhr

Rua Quitanda 8, - 1. Stock, São Paulo

**J. A. da Caldas Filho**

Zolldespachos

S. PAULO, Rua José Bonifacio No. 4-B, Caixa 570.

SANTOS, Praça da Republica No. 60, Caixa 184. 8942

**Hausnäherin**

sucht Arbeit auf einige Tage der Woche. Off. u ter „Näherin" an die Exp. ds. Bl., São Paulo. 4637

**Gesucht**

ein Copeiro, welcher auch Zimmer aufräumen kann und ein Mann zum Teller waschen. Rua do Triumpho N. 3, São Paulo. 4493

**Zu vermieten**

1 oder 2 Zimmer und gemeinsamer Saal mit Gas und Bad. Separater Eingang. Rua Vergueiro 290, S. Paulo. 4494

**Deutscher Bäcker**

soeben zugereist, sucht Stellung. Off. unter „Reinhardt" Rua Triumpho 31. 4498

**Frau oder Mädchen**

für Hausarbeiten per sofort gesucht Rua Visconde do Rio Branco. 20 S. Paulo. 4502

**Preiswert zu vermieten**

ein schöner freundlicher Saal möbliert oder unmöbliert, mit Morgenkaffee und Bad. Rua Sto. Antonio 101, S. Paulo. (45

**Deutsches Ehepaar**

sucht Beschäftigung. Die Frau für Kinder, weiss auch mit Kochen gut Bescheid; der Mann für Gartenarbeit oder Kontor. Off. unter A. W. an die Exp. d. Bl, S. Paulo. 4497

Soeben eingetroffen grosses Sortiment in:

**Knorr's Nudeln**
**Knorr's Mehle**
**Knorr's Suppe**
**Knorr's Hafer-Bisquits**

**Casa Schorcht**

21 Rua Rosario 21 — S. Paulo
Telephon 170 Caixa 258

**Mechaniker**

gesucht für Bedienung eines Elektromotors mit Hochspannung. Meldende müssen auch Reparaturen von Maschinenteilen ausführen können. Off. bitte zu richten an die Exp. ds. Bl., São Paulo, unter „Mechaniker 150". 4499

**Bäcker**

erfahren, sucht Arbeit im Fach oder anderweitig bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter unter H. E. an die Exp. ds. Bl. S. Paulo. 4094

**Zu vermieten**

ein kleines möbliertes Zimmer mit elektr. Licht. Rua Gusmões 61, S. Paulo. 4618

**Pension Gellermann**

Rua Brigadeiro Tobias N. 92 S. PAULO 4355

empfiehlt sich dem hiesigen und reisenden Publikum. Billige Preise und reelle Bedienung zugesichert.

Der Inhaber Ernst Pinn

**Empreza de Navegação Hoepcke**

Der neue National-Dampfer

**ANNA**

mit zwei Schrauben und elektrischer Beleuchtung versehen

geht am 9. September v. Santos nach

nach Paranaguá, 4613
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.

Dieser Dampfer besitzt vorzügliche Räumlichkeiten für Passagiere 1. und 3. Klasse.

Uebernimmt Fracht nach Antontna und Laguna.

Auskünfte über Fahrpreise, Fracht, Einschiffung etc. erteilen die Agenten in Rio

**Luiz Campos & Co.**

Rua Visconde de Inhaúma 84 Ecke der Avenida Central in Santos

**Victor Breithaupt & C.**

Rua Itororó N 8

**Rekderiaftebolaget Nordstjernan**

— Stockholm-Johnson-Linie —

Direkte Linie nach Schweden und Norwegen.

Der schwedische Dampfer

**Axel Johnson**

erwartet vom Rio da Prata am 6. September, geht nach dem nötigen Aufenthalt nach Rio de Janeiro,
Christiania,
Gotbenburg, Malmö
und Stockholm

Wegen Frachten, Billeten und weiteren Informationen wende man sich an die Agenten in

Santos 4614

**Schmidt, Trost & Co.**

Rua de Santo Antonio N. 30.

**Dr. Worms**

Zahnarzt

Praça Antonio Prado N. 8
Caixa „I" — Telephon 2657
São Paulo
— Sprechstunden 8—5 Uhr —

**Nevio N. Barbosa**

— Zahnarzt —

Specialist in Brücken-Arbeiten Stiftzähne, Kronen, Mäntel, Plomben in Gold u. Porzellan.

Kabinett, Rua 15 de Novembro 1 S. Paulo —2504— Telefon 1369

**Dr. J. Garcia Braga**

Medizinische Klinik und Geburtshilfe. Lange Praxis in den Krankenhäusern in Berlin, Paris und Rio de Janeiro. Acrztliches Kabinet und Wohnung

Rua do Consolação 436.

Sprechstunden von 15-17 U.

4579 Telephon: 1739.

**Zu vermieten**

in Hygienopolis (Rua Maranhão) ein grosser möblierter Saal. Gefl. Off. unter K. W. an die Exp ds. Bl., S. Paulo.

**Dr. Marrey Junior**

Advogado 4576

— Rua S. Bento 21, —
Rua Vergueiro 368 - S. Paulo

**! Hund !**

vorzüglicher Rattenfänger. zu kaufen gesucht. Näheres Rua S. Ephigenia 98, S. Paulo. 4496

**Hotel Forster**

Rua Brigadeiro Tobias N. 23
4505 S. PAULO

**Gegen weisse Haare**

gibt es nichts besseres als den Gebrauch d. Brilhantina Triumpho, die denselben sofort eine schöne kastanienbraune Farbe gibt. Verkauf in den Geschäften von Baruel, Lebre und Fachada. Preis: 3$000 per Flasche. 4489

**Klinik**

für Ohren-, Nasen-und :: Hals-Krankheiten ::

**Dr. Henrique Lindenberg**

Spezialist

früher Assistent an der Klinik von Prof. Urbantschitsch, Wien

Spezialarzt der Santa Casa

Sprechstunden: 12—2 Uhr Rua S. Bento 33. Wohnung: Rua Sabará 11, S Paulo.

4640

# =ROYAL=

**Ausserordentliches Angebot**

**Neuer Erfolg!**

Das Mackenzie College beschloss, nachdem es mehrere gebrauchte Maschinen gegen die Royal eingewechselt hat, diese im Vorzug vor anderen Schreibmaschinen zu gebrauchen.

In weniger als drei Monaten wechselte ich im ganzen 164 Maschinen anderer Fabrikanten gegen Royal Maschinen. Dieselben sind im ersten Stock der

**CASA EDISON**

ausgestellt.

**Für 250$000**

**und der Uebergabe Ihrer alten gebrauchten Maschine können Sie die vollkommenste Schreibmaschine haben.**

Von Personen, die eine Schreibmaschine ROYAL kaufen wollen, aber bereits eine solche anderen Systems besitzen, nehme ich diese alte Maschine, gleichviel welchen System sie ist, zurück als Teilzahlung für die neue Maschine in Höhe von 200$000.

**Viele der hervorragensten Geschäftsleute von São Paulo haben mein ausserordentliches Angebot bereits benutzt und sich die hochmoderne ROYAL an Stelle ihrer alten bereits gekauft. Sie sind sehr zufrieden damit, nicht nur, weil sie Geld sparten, indem sie mein Angebot benutzten, sondern weil die Schreibmaschine ROYAL im Vergleich zu den Maschinen anderer Systeme eine grössere Leistungsfähigkeit besitzt.**

**GUSTAVO FIGNER**

**RUA 15 DE NOVEMBRO N. 55 SÃO PAULO**

Unter den Maschinen, die ich bis heute getauscht habe, befinden sich die folgenden Fabrikate: Remington, Underwood, Oliver, Continental, Monarch, Fox, Victor, Williams, Yost, Ideal, Kanzler, Setna, Corona, Lambert, Dactyle, Adler, Mercedes, Helics, Bilckensdörfer usw., welche zu ermässigten Preisen verkauft werden.

**Kapital . . Pfd. Sterl. 2,641,250**
**Reservefonds „ „ 2,461,072**

**Pfd. Sterl. 5,102,322**

Die London & Lancashire Feuerversicherungs-Gesellschaft übernimmt zu günstigen Bedingungen Versicherungen auf Gebäude, Möbel, Warenlager, Fabriken etc.

Agenten in São Paulo:

**Zerrenner, Bülow & Co.**

Rua de São Bento No. 81

Schwere Havarie des deutschen Dampfers

## „Prussia"

Dieser Dampfer ist durch außerordentliche Umstände gezwungen, in Rio de Janeiro zu verbleiben und kann die Reise nicht fortsetzen. Da ein Fall von schwerer Havarie vorliegt, so werden die Warenempfänger und Konsignatäre, die auf demselben Güter nach hiesigem Hafen haben, hierdurch verständigt, daß sie eine Zuschlagszahlung zu leisten haben, die auf 10 Prozent vom Werte der Ware berechnet wurde. Die Zahlung ist im Kontor der hiesigen Agentur zu leisten. Zu gleicher Zeit sind die Dokumente zu unterzeichnen, damit die Liquidation in Hamburg gemacht werden kann und die Fakturen vorzuzeigen.

Santos, den 2. September 1914.

Die Agenten

4643 **Theodor Wille & Co.**

Schwere Havarie des deutschen Dampfers

## „Hohenstaufen"

Dieser Dampfer ist durch außerordentliche Umstände gezwungen, in Rio de Janeiro zu verbleiben und kann die Reise nicht fortsetzen. Da ein Fall von schwerer Havarie vorliegt, so werden die Herren Warenempfänger und Konsignatäre, die auf demselben Güter nach dem hiesigen Hafen haben, hierdurch verständigt, daß sie eine Zuschlagszahlung zu leisten haben, die auf 5 Prozent vom Werte der Ware berechnet wurde. Zu gleicher Zeit haben sie ein Dokument zu unterzeichnen, damit die Liquidation in Hamburg gemacht werden kann und die betreffenden Fakturen vorzuweisen.

Santos, den 2. September 1914.

Die Agenten

4644 **Theodor Wille & Co.**

**Zu vermieten**

bei deutscher Familie ein gemütliches Junggesellenheim. Alle Bequemlichkeiten im Hause. Bond Nr. 19 vor der Tür. Rua Cardozo de Almeida 78, (Perdizes) S. Paulo. 4503

**Zu vermieten**

ein schönes geräumiges möbliertes Zimmer, in feinem Sobrado, nach der Srtasse gelegen. Elektr. Licht Kaltes u. warmes Bad vorhanden. Rua Bento Freitas 29, S. Paulo.

**Störung in Theatern u. Konzerten**

können Sie vermeiden.

Kaufen Sie

**Malzbonbons**

die Dose zu 1$000.

Die sind unfehlbar gegen Husten

**La Bonbonnière**

Rua 15 Novembro 14 (Esq. Largo Thezouro)
Rua São Bento 23-C., S. PAULO

**Zu leihen gesucht**

wird auf einige Tage zur Benutzung für Artikel in der landessprachlichen Tagespresse der zweite Band des v. d. Goltzsche Werke über die Kriegsgeschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert, sowie das vom Kronprinzen mit einer Einleitung versehene Buch über das deutsche Heer. União Teuto-Brasileira, Rua do Rosario 134, sobr. — Rio de Janeiro.

**Pension Amarante - Tijuca**

Rua Conde de Bonfim 1331, Tijuca. Telephon 567, Villa. Speziell für Familien eingerichtet.

**Hotel Rio Branco**

RIO DE JANEIRO

Rua Acre 26

(an der Avenida und dem Anlegeplatz der Dampfer) Deutsches Familien-Hotel. Mässige Preise.

**Schönes Haus**

zu vermieten in der Rua Itapiru 9 (Perdizes). Zu besichtigen von 12—14 Uhr. Näheres Rua S. Bento 61, Saal 3. S. Paulo, mit Hrn. O. Cardoso.

**Pension Hamburg**

75 — Rua dos Gusmões — 75

Ecke Rua Sta. Ephigenia, São Paulo. — Telephon No. 3263

5 Minuten von den Bahnhöfen Luz und Sorocabana entfernt, empfiehlt sich dem reisenden Publikum. 4544

**Dr. Senior**

Amerikanischer Zahnarzt

Rua S. Bento 51 - S. Paulo

4515 Spricht deutsch.

**Iris-Theater**

Rua 15 de Novembro

S PAULO

**Kinovorführungen.**

Abwechslungs eiches Programm

**Alle Abend Vorführung sensationeller Lichtspiele**

von 6 1/2 Uhr bis 11 Uhr Abends.

**Jeden Sonntag grosse Matinée.**

Im **Iris-Theater**

werden alle Abend die neuesten Lichtspiele gezeigt.

**Mme. H. Frederika Wendt**

Hebamme

Diplomiert in Deutschland und Rio de Janeiro

Rua Livre N. 2 São Paulo

Telephon 1945

**Hotel Rio Branco**

Rua Barão do Rio Branco 9-11 **Curityba - Paraná** Rua Barão do Rio Branco 9-11

Bestgeeignetes Hotel znr Anfnahme von Familien und Reisende. = Prima Küche = Warme und kalte Bäder. Gntgepflegte Weine u. Biere, sowie ausgezeichnete Atlantica-Schoppen Bertha Strieder & Cia

Teleg.amm-Adr.: PAULO = Telephon 456

**Gründliche Behandlung** von (3500

**Frauenleiden**

mittelst Thure-Brandt-Massage u. Gymnastik

18-jährige Erfahrung!

**Frau Anna Gronau.**

Rua Aurora N. 100 São Paulo

**Jucken der Haut**

welches sich besonders beim Schlafengehen bemerkbar macht, irgendwelche Hautkrankheit durch Parasiten verursacht, welche der Laie oft für Blutwallungen mit Jucken hält werden in wenigen Tagen geheilt durch Anwendung des antiseptischen Präparates

**Peruvina**

Dasselbe wird nur äusserlich angewendet und sein Gebrauch erfordert keine besonderen Vorsichtsmassregeln.

Man verlange Prospekte, welche genaue Mitteilungen enthalten.

In allen Apotheken käuflich. Hauptniederlage:

Pharmacia e Drogaria Internacional

48 Rua 15 de Novembro 48

g134 SANTOS

**Englisch**

Engländerin erteilt engl. Unterricht. Früh. Lehrerin d. Berlitz Schule, l. Deutschland. Daisy Toft, Rua Conde São Joaquim 46. S. Paulo.

**Bauplätze**

in Chora Menina, Sant'Anna, an der Tramway da Cantareira à 2$000 der m² und in Tremembé à 1$200 verkauft

Simon Wucherer

Barro Branco Tremembé

5 Jahre Zahlungsfrist. 4368

**Vereidigter Uebersetzer**

und Dolmetscher der deutschen Sprache

**Abrahão Ribeiro**

— Rua José Bonifacio 7 —
S. Paulo

Rua Appa N. 36 (Privathaus)

**Totaler Ausverkauf**

wegen Abreise nach Europa.

Nur erstklassige aus Berlin importierte Ware zu billigsten Preisen mit 10 Prozent Extra-Rabatt solange Vorrat:

Knabenanzüge aus Kaslmir, Herren- und Damen-Wäsche, Tischtücher und Servietten, Kravatten, Schürzen, Strümpfe, Pelze, Unterröcke, Blusen, Gardinen etc., etc.

Niemand versäume die Gelegenheit gut und billig einzukaufen in

**Rua Appa 36, S. Paulo**

**Rosa Bajec**

Hebamme, diplomiert in Oesterreich und S. Paulo mit jahr Praxis an der Maternidade de S Paulo.

Rua dos Gusmões 63

Telephon 4600

**Mâdchen**

zum Tischbedienen und für Hausarbeiten gesucht. Rua Marquez de Olinda N. 58, Botafogo, Rio de Janeiro. 4477

Für

**Major Koth-Angelo**

liegen Nachrichten in der Expedition dieses Blattes, S. Paulo.

Restaurant und Pension

**Zum Hirschen**

Rua Aurora 37 :: S. Paulo

mpfiehlt sich dem hiesigen und reisenden Publikum.

Gute Küche, freundliche Bedienung, luftige Zimmer, saubere Betten, mässige Preise, stets frische Antarctica-Chops.

Es ladet freundl. ein

GEORG HEE

ensionisten werden jederzeit ngenommen. Auch Mahlzeiten ausser dem Hause.

Jeden Sonntag Tanzmusik

**Gebildeter junger Mann**

sucht zwecks späterer Ehe mit jungem deutschen Mädchen gleichen Standes bekannt zu werden. Briefe mit Bild unter Chiffre „S. O." an die Exp ds Bl., S Paulo, erbeten. 43[illegible]

**Prometheus**

São Paulo

Sonnabend, den 5. September

**Sitzung**

**Deutsch - Südamerikanische Telegraphengesellschaft A.G. „Via Monrovia"**

Unterseeische Telegraphen-Verbindung zwischen Brasilien u. Europa, mit Anschluss an alle anderen Teile der Welt

Telegramme, die auf irgend einer Telegraphenstation Brasiliens, sei es auf Ueber-Landlinien oder unterseeischen Kabelstationen mit der taxfreien Bezeichnung:

**„Via Western-Monrovia"**

zur Aufgabe gelangen, werden mittelst Kabel dieser Gesellschaft befördert. Via Monrovia werden dieselben mit der grössten Schnelligkeit, Pünktlichkeit und Sicherheit weitergeleitet.

Für Auskünfte steht zur Verfügung der Vertreter der Gesellschaft

**Oscar Peter**

Rua Alvares Penteado 38 A Caixa Postal 453 São Paulo.

**Deutschbrasilianer**

24 Jahre alt, sucht Stellung für sämtliche Kontorarbeiten. Gute Referenzen. Zu erfragen Rua do Rosario N. 18, S. Paulo 4635

**Köchin.**

Gesucht eine tüchtige Köchin, welche Portugiesisch spricht und im Hause der Herrschaft schläft. Rua Abilio Seares 80, Paraizo), S. Paulo. 4632

**Dienstmädchen**

zum Zimmer aufräumen und andere Hausarbeiten gesucht. Selbiges muss im Hause der Herrschaft schlafen und portugiesisch sprechen. Rua Abilio Seares 80 (Paraizo), São Paulo. 4633

**Rs. 20:000$000**

gegen erste Hypothek gesucht. Off. unter „A. Z." an die Exp. ds. Bl, S. Paulo 4631

**Möbelverkauf.**

Einige guterhaltene Möbel wie Kleiderkasten, Komode, Tisch, Schaukelstuhl, Sopha, Bett, Toilettengeschirr etc. werden billigst verkauft. Rua Piratininga 64 (Bond 12 und 16) S. Paulo.

**Junger Deutscher**

sucht Stellung in Kontor, spricht und schreibt portugiesisch und etwas englisch. Gefl. Off. unter F. R. an die Exp. ds. Bl., Rio gr.

**Perfekte Köchin**

sucht Stellung, wo sie ihr kleines Kind mitnehmen kann. Geht auch ins Innere. Gefl. Offerten unter Wiener Köchin an d. Exp. d. Bl, S. Paulo. 4639

**Zu vermieten**

möblierte Zimmer, in Familienhaus, in schöner Lage, mit und ohne Pension an Ehepaar ohne Kinder oder an einzelne Personen, welche Familienanschluss wünschen. Elektr. Licht und Bad im Hause. Rua S. Clemente 492, Rio 4628

**Dr. med. K. Sadewasser**

Deutscher Arzt

Sprechstunden von 1—3 Uhr vom 3ten. September ab im Konsulorium des Zahnarztes Fladt, Rua 15 de Novembro No. 57, S. Paulo 216

**Junger Mann**

Deutsch Brasilianer, mit guter Schulbildung und guten Zeugnissen sucht Stellung in irgend einem Geschäft bei geringen Lohnansprüchen. Selbiger ist auch perfekter Maschinenschreiber. Gefl. Offerten unter „H. S" an die Exp. ds Bl., S. Paulo. 4438

**SANTOS**

Zu vermieten ein luftiger heller Saal. Rua Aguiar de Andrade, neue No, 28.

**Maternidade u. Frauen-Klinik**

Rua Frei Caneca (Av. Paulista)

São Paulo.

Diesces Etablissement hat eine erstklassige Abteilung für Pensionistinnen eingerichtet Ein Teil der für Pensionistinnen bestimmten Räume befindet sich im Hauptgehäude, der andere im separaten Pavillon Pensionistinnen haben eine geschulte Krankenpflegerin zu ihrer Pflege. Auch stellt die Maternidade für Privatpflege geprüfte und zuverlässige Pflegerinnen zur Verfügung.

# Banco Allemão Transatlantico

Gegründet 1886 **Zentrale: Deutsche Ueberseeische Bank, Berlin** Gegründet 1886

**Volleingezahltes Kapital . . 30.000.000 Mark**
**Reserven . . . . ca. 9.500.000 Mark**

**Rio de Janeiro ◦ S. Paulo ◦ Santos ◦ Petropolis**
Rua da Alfandega 11 — Rua Direita 10-A — Rua 15 Novembro 5 — Av. 15 de Nov. 300

.: Telegramm-Adresse: „Bancaleman" ::

Uebernimmt die Ausführung von Bankgeschäften aller Art und vergütet für Depositen in Landeswährung:

**Auf festen Termin**
für Depositen per 1 Monat 3½ Proz. p. a.
„ „ „ 2 „ 4 „ p. a.
„ „ „ 3 „ 4½ „ p. a.
„ „ „ 6 „ 5 „ p. a.
„ „ „ 9 „ 6 „ p. a.

**Auf unbestimmten Termin**
Nach 3 Monaten jederzeit mit Frist von 30 Tagen kündbar 5 Prozent p. a.
Nach 6 Monaten jederzeit mit Frist von 30 Tagen kündbar 6 Prozent p. a.

Die Bank nimmt auch Depositen in Mark- u. anderen europäischen Währungen zu vorteilhaftesten Sätzen entgegen und besorgt den An- u. Verkauf, sowie die Verwaltung von inländischen u. ausländischen Wertpapieren auf Grund billigster Tarife.

# Tod den eitern- † den Wunden!

Durch ein Spezialmittel, jetzt entdeckt von der

## Companhia Chimica Therapeutica Radium

Wann? Heute und immer.
Wo? In den Apotheken und Droguerien.
Wer? „Sanat-Placa.
Was ist das? Eine Pomade
Was tut sie? Sie heilt jedwede eiternde und anderweite Wunde
Nur? Sie erweckt durch die Kur Erstaunen bei denen, die an solchen Uebeln leiden

**Und alles mittels 3$000!!** ✠ **Jetzt beugt sich Europa vor Brasilien**

Die Pomade „SANAT-PLACA" heilt gründlich u. mit Erfolg: eiternde Wunden, schwere oder leichtere Hautausschläge, Flechten usw., seien sie chronisch oder akut, und seien sie noch so hartnäckig.

Analisiert und zum Verkauf freigegeben von der Generaldirektion des öffentl. Gesundheitswesens Aerzte, Apotheker und Private bezeugen aus eigenem Antriebe die Wirksamkeit. Die schönste, beneidenswerte Propaganda wird durch die Persönlichkeiten gemacht, welche das Heilmittel selbst gebraucht haben. Man sehe sich vor den groben Nachahmungen vor!

**Verkäuflich in allen Apotheken und Droguerien.**

Laboratorium Estação Sampaio (E. de F. Central
General-Depot Uruguay N. 114 (I. Stock).

## Companhia Chimica Therapeutica Radium

**RIO DE JANEIRO (Brazil)**

Depositäre im Ausland:
PARIS: Gaston Triot, 61, Rue de Provence. — LONDON: Brother Winster & Co, 51. Percy Street, W. S. — MAILAND: Giovani & C., 45, Via Roma.

**Dr. Carlos Niemeyer**
Operateur und Frauenarzt behandelt durch eine wirksame Spezialmethode der Krankheiten der Verdauungsorgane und derenKomplikationen, besonders bei Kindern.
Sprechzimmer u. Wohnung Rua Arouche 2, S. Paulo.
Sprechstunden von 1—3 Uhr
Gibt jedem Ruf sofort Folge.
Spricht deutsch. 2456

# Architekt!

Spezialist in Eisenbeton, vier Jahre im Lande, militärfrei, mit besten Referenzen, sucht Position in grosser Firma od. Privatunternehmen. Gefl. Off. erbeten unter „Hochbau" an die Exp. d. Bl., S. Paulo. 4480

Frau
**Johanna Pillmann Bergandé**
Zahnärztin
Rua José Bonifacio N. 32 (1.° andar) — São Paulo

## Bar Saxonia

**Rua Conselheiro Nebias 31,** S. Paulo.
Gemütliches Chopslokal, ff. Guanabara-Chops, ff. Liköre, Weine. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Um gütigen Zuspruch bitte der Inhaber
8409 Carlos Dähne

## Deutsche Heim

Rua Conselheiro Nebias 9
São Paulo
bietet alleinstehenden Mädchen und Frauen billige Unterkunft und Verpflegung. Mit dem Heim ist eine Stellenvermittlung verbunden.

# Achtung.

Berliner
**Wasch- und Plättanstalt**
Rua dos Immigrantes N. 51
S. PAULO
Sichert stets schnellste und pünktiche Bedienung bei schonendster Behandlung der Wäsche zu.
Herrenwäsche . . Dtz, 2$500
Damenwäsche sämtl. 3$000
Hauswäsche billigst.
Eilwäsche innerhalb 48Stunden

**Dr. Jorge de Gouvêa**
Spezialarzt für Chirurgie
Nieren-, Blasen u. Harnleiden
Rua da Assembléa 14
— Rio de Janeiro —

**Praia José Menino 104**
**SANTOS**
**VILLA MONT BLANC**
**Pension Suisse**
Die Besitzerin dieses bekannten Hauses teilt ihrer geehrten Kundschaft und den verehrten Badegästen mit, dass sie sämtliche Zimmer u. Einzelhäuser gründlich renoviert hat. Es sind alle Bequemlichkeiten und sanitäre Einrichtungen vorhanden. Die Villa ist der beste Erholungsplatz des ganzen Strandes, der einzige in José Menino. Mässige Preise. Französische und brasilianische Küche ersten Ranges — Telefon 40. Praia.

**Dr. Stapler**
ehem. Assistent an der allg. Polyklinik in Wien, chem. Chef-Chirurg div. Hospitäler etc. Chirurg am Portugiesischen Hospital
Operateur und Frauenarzt
Rua Barão de Itapetininga 4
S. Paulo. Von 1—3 Uhr.
Telephon 1407.

# Lavanderia Modelo

**Weisswäscherei, Färberei und Benzinwäscherei**
Die grösste und am besten eingerichtete Wäscherei in Süd-Amerika
Besondere Spezialität in der Herrichtung von Stärkwäsche Vorhängen, Plissées, Teppichen u. s. w.
**Billige Preise**
Eigentümer:
**Borges & Barros**
Rua Solon Nr. 3, — S. Paulo
Telephon No. 14 Bom Retiro
Pünktliche und schnelle Lieferung ins Haus bei — jeder Witterung —

# Instituto Paulista

Dieses Insti[illegible] zinisch und chirurgisch zu behandelnde Kranke sowie Geisteskranke an.
Mit ansteckenden Krankheiten behaftete werden nicht angenommen. 4487
Die Aerzte des Instituts sind die Doktoren Baeta Neves, Oliveira Fausto, Arthur de Mendonça, Eujolras Vampré und Nagibb Scaff — Interner Arzt Dr. José Rodrigues Ferreira.
Die geschäftliche Leitung liegt in den Händen von Hrn. und Frau Emilio Tobias, mit welchen alle das „Instituto Paulista" betreffenden Geschäfte erledigt werden können
Man beachte die detaillierten Anzeigen an jedem Sonntag im „Estado de São Paulo".
Caixa Postal 947 - Telephon N. 2243.
Avenida Paulista 49-A (Privatstrasse), S. Paulo.

**Dr. W. Seng**
Operateur u. Frauenarzt
Telephon Nr. 38,
Konsultorium u. Wohnung
Rua Barão Itapetininga 21, Paulo. Von 12—4 Uhr.

**Junges Mädchen oder Frau**
als Stütze der Hausfrau gesucht in der Rua Bella Cintra 136 (Ecke Rua Pedro Taques, Consolação), S. Paulo.

Zahnarzt
**Dr. Alvaro Moraes**
Promoviert durch die medizinische Fakultät in Rio, mit 10-jähriger Praxis. Garantierte Arbeit. Honorar in Ratenzahlungen, Setzt Zähne ohne Platten ein. Arbeiten nach nordamerikan. System. Plombiren von 5$ an, Goldkronen von 25$ an, Stiftzähne von 20$ an. Gebisse 5$ per Zahn. Ausbesserungen 10$. Zahnziehen gratis. Andere Arbeiten werden zu billigen Preisen ausgeführt; das angewendete Material ist prima Ware. Patienten werden besucht. Besuchsstunden (Konsultationen) von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends
**Libero Badaró No. 103**

## Hotel Albion

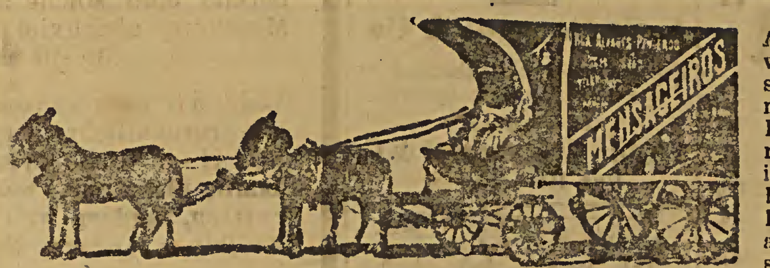
Rua Brigadeiro Tobias 89
in der Nähe der Bahnhöfe empfiehlt sich dem reisenden Publikum. — Alle Bequemlichkeiten für Familien vorhanden. — Vorzügliche Küche und Getränke. — Gute Bedienung zu mässigen Preisen.
Geneigtem Zuspruch hält sich bestens empf. der Inhaber
**José Schneeberger.**

# Isis-Vitalin

Eine Quelle der Kraft, Gesundheit und Jugendfrische für Jedermann.
Hervorragendes Erfrischungsgetränk von höchstem Wohlgeschmack, Hochkonzentrierter Extrakt, sehr ausgiebig, deshalb im Gebrauch billig
Literatur über ISIS-VITALIN durch „ISIS" Laboratorio chimico Indayal, Est. Sta. Catharina. Zu haben in allen Apotheken u. Droguerien
Geschäftliche Auskünfte über ISIS-VITALIN durch
**Carlos M. Steinberg**
MARCA REGISTRADA S. PAULO Rua da Quitanda No. 12 S. PAULO

# Unterricht

erteilt in Kleider- und Wäschenähen, Weiss- und Buntsticken sowie Zuschneiden 4475
**Elisabeth Weidner**
Alameda Barão do Rio Branco 40 — S. PAULO



Abteilung B: Transport von Waren, Gepäckstücken. Expeditionen nach jeder Richtung auf Eisenbahnen, Beförderung von Reisegepäck ins Haus und vice-versa. Direkte Beförderung von Reisegepäck an Bord aller in- und ausländischen Dampfer in Santos
Transport und Verschiffung von Fracht- und Eilgut.
Abteilung C: Umzüge und Möbeltransport.
Die Gesellschaft besitzt zu diesem Zweck speziell gebaute, gepolsterte, geschlossene Wagen und übernimmt alle Verantwortung für event. Bruch oder Beschädigung der Möbel während des Transportes. Auseinandernehmen und Aufstellen der Möbel übernimmt die Gesellschaft. Transport von Pianos unter Garantie. Für alle Arbeiten ist ein sehr gut geschultes und zuverlässiges Personal vorhanden. Preislisten und Tarife werden jedermann auf Wunsch zugesandt.
**Rua Alvares Penteado 38-A – 38-B ◉ São Paulo**

# Saxonia

**Chemische Waschanstalt und Kunstfärberei.**
Färberei von Kleidern u. Stoffen jeder Art, sowie von Seide, Baumwolle und Wolle im Strang.

**Dampf-Wäscherei für Weisswäsche.**
Spezialität: Behandlung feiner Herrenplättwäsche.

**Prompte Lieferung**
**Fabrik:** Rua Visc. de Parnahyba 170/172 - Telephone Braz 297
**Läden:** Rua Alvares Penteado 2-B = Rua Sebastião Pereira 5

# Chapelaria Allemã

8264
Eingetragene Schutzmarke)
**Grosse Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderhüten**
Vollständige Reparaturwerkstätte und Hutwäscherei
Gut eingerichtete Fabrik für Zylinderhüte, Chapeau claques und Hüte für geistliche Herren.
**Henrique Möntmann & Cia.**
**Rua Direita 10-B - S. Paulo - Caixa 386 - Telefon 3748**

**CASA LUCÚLLUS**
Prima Spargel
Junge Erbsen
Flageoletbohnen
Blumenkohl
Rosenkohl
Sellerie
Champignon
Steinpilze
Morcheln
**Rua Direita No. 55-A**
São Paulo. 4512

**A PREÇO FIXO**
**DROGAS**
**E PRODUCTOS PHARMACEUTICOS**
**GRANADO & Cª**
RUA 1º DE MARÇO 14, 16, 18, 10

Drs.
**Abrahão Ribeiro**
und
**Camara Lopes**
**Rechtsanwälte**
— Sprechen deutsch —
Sprechstunde
von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags
Wohnungen:
Rua Maranhão N. [illegible]
Telephon 3207
Rua Albuquerque Lins 85
Telephon N. 4002
Büro
Rua José Bonifacio N. [illegible]
Telephon N. 2946

**Dr. Nunes Cintra**
Praktischer Arzt.
(Spezialstudien in Berlin)
Medizinisch-chirurgische Klinik, allgemeine Diagnose und Behandlung von Frauenkrankheiten, Herz-, Lungen-, Magen-, Eingeweide- und Harnröhrenkrankeiten. Eigenes Kurverfahren der Blennorrhöegie Anwendung von 606 nach dem Verfahren des Professors Dr. Ehrlich, bei dem er einen Kursus absolvierte. Direkter Bezug des Salvarsan von Deutschland. Wohnung: Rua Duque de Caxias 30-B, Telefon 1649. Konsultorium: Palacete Bamberg, Rua 15 de Novembro, Eingang von der Ladeira João Alfredo, Telef. 2008. Man spricht deutsch.

**Dr. J. Britto**
Specialarzt für Augenerkrankungen
ehemaliger Assistenzarzt der K. K. Universitäts-Augenklinik zu Wien, mit langjähriger Praxis in den Kliniken von Wien, Berlin u. London.
Sprechstunden 12½—4 Uhr.
Konsultorium und Wohnung: Rua Boa Vista 31, S. Paulo

# Rawlinson, Müller & Co.

Baumwoll-Spinnerei und -Weberei — **CARIOBA** Villa Americana — Elektrische Kraft-Zentrale

Elektrische Anlagen in den Distrikten von Villa Americana, Nova Odessa, Rebouças, Cosmopolis und Santa Barbara. Lieferung von elektr. Kraft zu günstigen Bedingungen für kleine und grosse Industrien Elektr. Motore und alles nötige Material stets auf Lager.

## The Berlitz School

(Filiale der Schule Berlin)
**Jede Sprache in drei Monaten**
Rua Direita 8-A 2641

# Companhia Cervejaria Brahma

**Rio de Janeiro**

**Bock-Ale,** hell
12/1 Flaschen 7$500
**Teutonia-Pilsen**
12/1 Flaschen 7$500
**Brahma Bock,** München
12/1 Flaschen 7$500
**Brahma-Porter,** Typ Guiness, 12/2 Flaschen 7$500
**Brahmina,** hell
12/1 Flaschen 5$000
**Ypiranga,** München
12/1 Flaschen 5$000
**Preise ohne Flaschen.**

Ein Dutzend ganze Flaschen wird mit 2$500, ein Dutzend halbe Flaschen mit 1$500 berechnet und zurückgenommen
Niederlage bei:
**Ricardo Naschold & Co.**
**Rua Henrique Dias N. 67**

## Restaurant u. Pension

**W. Lustig** 4192
Rua dos Andradas No. 18 = S. PAULO
Sonnabend, den 5. September
# Grosses Schlachtfest
W. LUSTIG.

# An Rheumatismusleidende

Wollt Ihr in 3 Tagen geheilt sein, so gebraucht das wirksame anti-rheumatische „Vitalis"

Dasselbe garantiert Euch, dass Ihr
Am 1. Tage ohne Schmerzen seid
Am 2. Tage wieder Lebensmut habt
Am 3. Tage Eure Arbeit wieder aufnimmt.
Nehmt das Mittel, damit Ihr Euch von der Wirkung desselben überzeugt. Tausende von Personen bestätigen, dass sie durch VITALIS von den schrecklichsten Rheumatismus geheilt wurden. Glas 5$000. Niederlage in der Drogaria Vitalis, Rua Mouá 117-A, S. Paulo.